



Der Portier ließ ihn achselzuckend hinaufgehen.

zwanzigstes Kapitel.

Ein Besuch in Nantes.

Und ist's auch wenig nur,
Was ich von ihr erfuhr,
Doch ist's ein leichtes Band,
Das sie und mich umspannt.

„Hören Sie, Tregan,“ sagte eines Morgens der Baumeister, bei welchem Lorenz arbeitete, „hier ist eine dringende Angelegenheit, die ich unmöglich selbst erledigen kann. Einer meiner alten Kunden hat einen Bauplatz in Nantes gekauft und will ein Haus darauf bauen; die Stelle muß genau vermessen werden, ehe der Riß gezeichnet werden kann. Fahren Sie hinüber und sehen Sie sich die Sache an, ich weiß, Sie verstehen es. Hier ist der Brief meines Kunden, den Sie unterwegs lesen können, und hier das nötige Geld. Adieu!“ Lorenz war ebenso überrascht als erfreut über einen Auftrag, der ihn gerade dahin führte, wohin er zu gehen wünschte; er machte sich sogleich auf den Weg, las pflichtmäßig seinen Brief und dachte dann ernstlich darüber nach, wie und wo er Magdalene oder